

Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

— Nr. 2. —

Inhalt: Verordnung, betreffend die Einführung Preussischer Landesgesetze in Helgoland, S. 3. — Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Albenhoven, Düren, Heinsberg, Gemünd, St. Vith, Hennes, Euskirchen, Rheinbach, Dülken, Cochem, Coblenz, Mayen, Sobernheim, Kerpen, Gummersbach, Eöln, Neuß, Grumbach, Ottweiler, Rhaden, Prüm, Wittlich, Perl, Wagweiler und Neumagen, S. 4. — Bekanntmachung der nach dem Gesetz vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter publicirten landesherrlichen Erlasse, Urkunden etc., S. 6.

(Nr. 9709.) Verordnung, betreffend die Einführung Preussischer Landesgesetze in Helgoland.
Vom 14. Januar 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc.
verordnen auf Grund des §. 11 des Gesetzes, betreffend die Vereinigung der Insel Helgoland mit der Preussischen Monarchie, vom 18. Februar 1891 (Gesetz-Samml. S. 11), was folgt:

Die nachstehend bezeichneten Preussischen Landesgesetze treten, insoweit dieselben gegenwärtig in der Provinz Schleswig-Holstein Geltung haben, mit dem 1. Februar 1895 für Helgoland in Kraft:

- 1) die Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 (Gesetz-Samml. S. 431);
- 2) das Gesetz, betreffend die Geschäftsfähigkeit Minderjähriger und die Aufhebung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Minderjährigkeit, vom 12. Juli 1875 (Gesetz-Samml. S. 518);
- 3) das Gesetz, betreffend die Aufhebung der Geschlechtsvormundschaft in den Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein, vom 21. Januar 1869 (Gesetz-Samml. S. 289).

Gesetz-Samml. 1895. (Nr. 9709—9710.)

Unkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
Königlichen Insignel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 14. Januar 1895.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Boetticher. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. Thielen. Bosse.
Bronsart v. Schellendorff. v. Köller. Frhr. v. Marschall.
Frhr. v. Hammerstein. Schönstedt.

(Nr. 9710.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für
einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aldenhoven, Düren, Heinsberg,
Gemünd, Sankt Vith, Hennef, Euskirchen, Rheinbach, Dülken, Cochem,
Coblenz, Mayen, Sobernheim, Kerpen, Summersbach, Eöln, Neuß,
Grumbach, Ottweiler, Rhaunen, Prüm, Wittlich, Perl, Warweiler und
Neumagen. Vom 18. Januar 1895.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangs-
vollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen
Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister,
daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch
im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlussfrist von sechs Monaten

- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aldenhoven gehörige Gemeinde Alden-
hoven,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Düren gehörigen Gemeinden Luchem
und Lucherberg,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Heinsberg gehörigen Gemeinden
Breberen und Havert,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gemünd gehörige, die politischen
Gemeinden Bleibuir, Boißel, Rückerath, Schützendorf, Bergbuir,
Bescheid und Wielspütz umfassende Katastergemeinde Bleibuir,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Vith gehörigen Gemeinden
Montenau und Wallerode,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hennef gehörige, einen Theil der
politischen Gemeinde Stieldorf bildende Katastergemeinde Rauschendorf,
- für die zum Bezirk des Amtsgerichts Euskirchen gehörigen Gemeinden
Antweiler, Wißkirchen, und Dirmerzheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinbach gehörigen Gemeinden
Morenhoven und Wüschheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Dülken gehörigen Gemeinden Born
und Bracht,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cochem gehörige Gemeinde Urschmitt,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Coblenz gehörige Gemeinde Kettig,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mayen gehörige Gemeinde Kehrig,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sobernheim gehörige Gemeinde
Langenthal,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kerpen gehörige Gemeinde Heppen-
dorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Summersbach gehörige Gemeinde
Ründeroth,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cöln gehörige Gemeinde Rondorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Neuß gehörige Gemeinde Hackenbroich,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörige Gemeinde Nieder-
eisenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ottweiler gehörige Gemeinde Stenn-
weiler,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rhaunen gehörige Gemeinde Bruch-
weiler,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Prüm gehörige Gemeinde Bleialf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wittlich gehörigen Gemeinden Panten-
burg, Walscheid und Wengerohr,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Perl gehörige Gemeinde Südlingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wagweiler gehörige Gemeinde Lüne-
bach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Neumagen gehörige Gemeinde Heiden-
burg

am 15. Februar 1895 beginnen soll.

Berlin, den 18. Januar 1895.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

- 1) der am 29. Oktober 1894 Allerhöchst vollzogene Nachtrag zu dem Statute des Caymen-Lablader Deichverbandes im Kreise Labiau vom 29. August 1879 durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 49 S. 391, ausgegeben am 6. Dezember 1894;
- 2) das am 6. Dezember 1894 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Altenritte im Landkreise Cassel durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel, Jahrgang 1895 Nr. 2 S. 5, ausgegeben am 9. Januar 1895;
- 3) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Dezember 1894, betreffend die Umwandlung der von der Stadtgemeinde Linden auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 8. April 1885 ausgegebenen 4prozentigen Anleihefcheine in 3½prozentige, durch das Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover, Jahrgang 1895 Nr. 2 S. 5, ausgegeben am 11. Januar 1895.